



Jahresbericht 2010 durch den Vorsitzenden

Am 26.01.2010 haben wir das Kalenderjahr mit der Durchführung einer ersten Mitgliederversammlung begonnen.

Die wichtigsten Punkte waren zum einen die vorgezogenen **Vorstandsneuwahlen**, da Frau Dr. Lantzsch und Herr Beck zurückgetreten waren, im Vorjahr eine neue Satzung beschlossen worden war, nach der dem Vorstand ein Gemeindevertreter und ein fachkundiger Weinexperte angehören sollten. Der Vorstand wurde neu gewählt und für die Gemeinde **Herr Pohle** und als Sachkundiger Weinfachmann **Herr Thiem** in den Vorstand gewählt. Ebenfalls wurde der Weinbeirat neu aufgestellt. Die Personalien sind bekannt. Herr Dr. Lau wurde Vorsitzender des Weinbeirates.

Nach einer ausführlichen und gründlichen Diskussion wurde dann beschlossen, im Jahr 2010 die **Drahtanlage zu erstellen**. Der Beschluss, die Drahtanlage **bis Ende Mai** zu erstellen, wurde **einstimmig** von den Mitgliedern angenommen.

Es wurde in Folge sofort mit den Arbeiten und den Vorbereitungen begonnen. Nach dem **Arbeitseinsatz am 10.05.2010** wurde formlos unter den Anwesenden besprochen, dass ein Vorstandsbeschluss über die Einzelheiten zur Errichtung der Drahtanlage gefasst werden sollte. Zu diesem Zweck fand dann am **20.05.2010** im Rahmen eines allgemeinen Arbeitseinsatzes, eine **Sitzung des Vorstandes und Weinbeirates** statt. Herr Gunnar Thiem erläuterte noch einmal die bereits von Herrn Beck gemachten Ausführungen über die unterschiedlichen Drahtanlagen, wobei eine Alternative zu einer Drahtanlage aus Holz und einer Drahtanlage aus Metall bestand. **Der Vorstand und Weinbeirat haben sich mit 7 von 7 Stimmen für eine Anlage aus Holz entschieden**. Die geschätzten Kosten beliefen sich auf circa 3.500,00 Euro. Die Arbeitstechnik sollte kostenlos von einem Förderer zur Verfügung gestellt werden.



Außerdem wurde die **Anschaffung von 3 Bindegeräten** beschlossen.

Am 01.06.2010 wurde Herr Rechtsanwalt Füsser die Vollmacht erteilt, gegenüber dem **SMUL** und dem Landratsamt Leipzig nachzufragen, auf welche Art und Weise der **Weingarten rechtmäßig errichtet** werden könne.

Am 03.06.2010 ist dieses Schreiben **abgesetzt** worden.

Am 04.06.2010 haben wir das **Schreiben des Landratsamtes** erhalten, wonach der Pachtvertrag mit der **Gemeinde keinen Verstoß gegen das Landpachtgesetz** darstellen würde. Das SMUL hatte zuvor das Landratsamt über den Pachtvertrag informiert und mitgeteilt, dass der Verein bzw. die **Gemeinde es versäumt hätten, eine entsprechende Anzeige** zu machen.

Am 16.06.2010 wurde der aller **erste Wein**, den wir im Jahr 2009 geerntet hatten und den Herr Uwe Korte gekeltert und angesetzt hatte, vom Kellermeister Gunnar Thiem, bei Herrn Uwe Korte abgeholt und nach Meißen gebracht. Dort wurde er untersucht und zur Trinkbarkeit gepflegt und ausgebaut.

Am 28.06.2010 ging das Schreiben des **SMUL** ein, wonach die vom Verein vorgesehene **Aufhebung auch abgelehnt** würde.

Am 29.06.2010 erhielt die **Gemeinde den zweiten Rodungsbescheid**.

Am 19.07.2010 wurde in Folge dessen eine **erneute Vorstandssitzung** durchgeführt. Besprochen wurde hier der Bescheid an die Gemeinde und die Mitteilung an den Verein. Es wurde darüber diskutiert, ob hier möglicherweise direkt eine Anfrage bei der EU durchgeführt werden könne. Nach ausführlicher weiterer Diskussion und der Abwägung, welche Möglichkeiten das SMUL auf Rodung hat und wie weiter zu handeln ist, beschließt der Vorstand:



Der Vorstand des Störmthaler Wein e.V. empfiehlt dem Gemeinderat der Gemeinde Großpösna, Rechtsmittel gegen den Bescheid des SMUL vom 23.06.2010 einzulegen und beschließt auf der Grundlage des Beschlusses der Mitgliederversammlung vom 09.06.2010, die Kostenübernahme der Sanktionen sowie der Verfahrenskosten aus den notwendigen Rechtsmitteln.

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

Zweiter Beschluss:

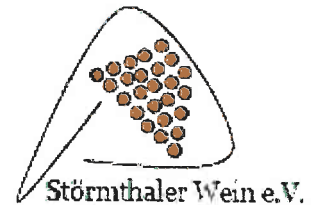
Der Vorstand beschließt eine Mitgliederversammlung einzuberufen, um sich die Legitimation einzuholen, Feststellungsklage gegen das SMUL zu führen und die bis zur erstinstanzlichen Entscheidung auflaufenden Sanktionen zu übernehmen.

Auch dieser Beschluss wird einstimmig zur durch den Vorstand gefasst.

Daraufhin kommt es zur weiteren **Mitgliederversammlung am 06.08.2010**, direkt am Weinberg.

Ich würde dies als legendäre Mitgliederversammlung bezeichnen. Die Örtlichkeit und die von fleißigen Helfern geschaffenen Rahmbedingungen waren hervorragend. Für die Chronologie ist festzuhalten, das in dieser Mitgliederversammlung dann der Beschluss gefasst wurde, neben den Anfechtungsklagen gegen die erlassenen Bescheide auch aktiv zu werden und eine Feststellungsklage gegen das SMUL einzureichen, mit der die Rechtmäßigkeit der Hobbywinzerei, in der von uns betriebenen Form, festgestellt werden sollte.

Bereits am **27.07.2010** hatte Herr Rechtsanwalt Füsser eine weitere **Anfrage beim SMUL** durchgeführt.



Auch diese Anfrage wurde mit **Bescheid vom 01.09.2010 abschlägig beurteilt.**

Am 15.09.2010 findet noch einmal eine Sitzung des Vorstandes und Weinbeirates statt. Insbesondere wird hier besprochen, wie die **Aufgabenabgrenzung zwischen Vorstand und Weinbeirat** zu erfolgen hat. Es gab in der Vergangenheit Unsicherheiten in den Verantwortungsbereichen.

Es wird außerdem besprochen, dass eine **Weinverteilung**, eine **Regulierung** hierzu jetzt **noch nicht getroffen** werden sollte. Zum einen, weil im Jahr 2010 noch nichts zu verteilen sei. Zum anderen, um auch die weitere Entwicklung der Rechtslage zu beobachten.

Es wird besprochen, dass die **Beteiligung der Mitglieder an Aktionen gefördert** werden soll. Die eigentlich vorgesehene Teilnahme am Rittergutfest war kurzfristig aus organisatorischen Gründen abgesagt worden. Verantwortlich hierfür war auch die fehlende Kompetenzzuweisung.

In der Vorstandssitzung **vom 15.09.2010** wurde dann noch einmal ein Beschluss befasst:

Der Vorstand des Störmthaler Wein e.V. beschließt, auf der Grundlage des Beschlusses der Mitgliederversammlung vom 06.08.2010, nach den Antwortschreiben des SMUL, Herrn Füsser zu beauftragen und Feststellungsklage im Namen des Vereins sowie eines einzelnen Pächters zu führen.

Dieser Beschluss wird von den Anwesenden (4 Vorstandsmitgliedern, 2 Weinbeiratsmitglieder) **einstimmig angenommen.**

Herr Dr. Lau sagt zu, den Beschluss an Herrn Füsser zu übermitteln.



Als weiterer Beschluss wird noch getroffen:

Der Verein versichert, seine Mitglieder bei der LBG zur gesetzlichen Unfallversicherung.

Das Vereinsjahr endet mit der Mitgliederversammlung am 08.12.2010. In dieser Versammlung wird noch einmal das abgelaufene Jahr Revue passiert gelassen.

Wichtigste Themen der letzten Mitgliederversammlung sind einmal, das Anhörungsschreiben der SMUL vom Oktober 2011, mit dem auch eine mögliche Sanktionierung der vom Verein bzw. seinen Mitgliedern angebauten Flächen in Aussicht gestellt wird.

In dieser Sitzung wird in der Akklamation festgestellt, dass die Mitgliederversammlung mit der Beschlussfassung vom 06.08.2010 (Erhebung der Feststellungsklage) auch **weitere Rechtsmittel gegen diese Bescheide abgedeckt** hat.

Für das **Jahr 2011** nimmt sich der Verein vor, dass am **Störmthaler Seefest** (3. Woche im Juni), als auch am **Rittergutsfest in Großpösna** teilgenommen werden soll.

Gegen Ende wird noch einmal darauf hingewiesen, dass die Beteiligung der Mitglieder an den **Arbeitseinsätzen nicht zufriedenstellend** ist und im Wesentlichen immer die gleichen Mitglieder zu den Arbeitseinsätzen erscheinen.

Aus diesem Grund sollte der **Weinbeirat** zur nächsten Mitgliederversammlung einen konkreten **Arbeitsplan für das Jahr 2011** vorlegen.

Damit endet das Jahr im Bezug auf die Vereinstätigkeiten. Zu den Arbeitseinsätzen ist noch folgendes zu sagen:



Es haben **mindestens 11 Arbeitseinsätze** stattgefunden. Als Vorsitzender räume ich ein, dass mir hier nicht alle Unterlagen vorliegen. Diese werden noch gesichtet und gesammelt, in Zusammenarbeit mit Herrn Pohle. Aus meiner Buchführung ergeben sich folgende Daten:

10.05.2010, 29.05.2010, 03.06.2010, 10.06.2010, 17.06.2010, 26.06.2010, 08.07.2010, 15.07.2010, 07.10.2010, 30.10.2010 und 13.11.2010.

Hervorzuheben ist noch, dass im Arbeitseinsatz am **08.07.2010** die Errichtung der Drahtanlage als vorläufig abgeschlossen angesehen wurde.

Der für den 30.10.2010 vorgesehene Arbeitseinsatz war ein Totalausfall auf Grund fehlender Kommunikation zwischen Mitgliedern, Vorstand und Weinbeirat.

Am 07.10.2010 hat Herr Krümmel mit seiner Mannschaft vom Kuhstall e.V. sozusagen los gelöst vom Verein, als freiwillige Leistung, einen eigenen Einsatz geleistet und hierbei erhebliche Arbeiten, insbesondere die **Verdrahtung der Anlage vorangebracht**, wofür ich ausdrücklich danke.

Im letzten Arbeitseinsatz, am **13.11.2010**, wurde dann mit einer wirklich bemerkenswerten Aktion, auf Grund erheblichen Maschineneinsatzes und den wirklich körperlichen Einsatz, der erschienenen Mitglieder, wieder **Dung auf die Anlage ausgebracht**, damit der Wein gut über den Winter kam.

Mit diesem Einsatz endete dann auch die Vereinsaktivität für dieses Jahr.

Neuhaus

Vorsitzender